

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: Spring Term 2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: ET/IT	Zeitraum (von bis): 03.01.2023
Land: Finnland	Stadt: Helsinki
Universität: Aalto University	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Bewerbung war sehr unkompliziert.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Zuerst war es eine Überraschung, dass ich nicht für meinen gesamten Aufenthalt die Erasmus Förderung erhalten habe. Mein Aufenthalt ging etwas mehr als 5 Monate und ich habe statt 4250€ insgesamt 3400€ bekommen. Insgesamt würde ich sagen für Miete (insgesamt 2165€), nicht jedes Wochenende ausgehen, günstiges Einkaufen, ein paar Daytrips und einem Kurzurlaub in Rovaniemi (600€) habe ich um die 7000€ ausgegeben. Mein Rat ist: Plant nicht zu knapp. Ihr werdet Ausgaben haben, die ihr nicht geplant habt. Lasst euch nicht im Auslandssemester von Geldsorgen plagen! Ich hatte das Glück, dass meine Familie mich gegen Ende unterstützen konnte und mir beispielsweise die Kaution der Wohnung und die restlichen 20% der Erasmus Förderung vorgestreckt hatte und mir außerdem hin und wieder 50-100€ so überwiesen hatte.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Nix gehabt außer Personalausweis und Krankenkassenkarte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe mich für Survival Finnish 1 & 2, sowie Get to know Finland registriert, mir wurde dann aber mitgeteilt, dass mein (1 von 3) Survival Finnish 1 Kurs abgesagt ist. Wegen meinen anderen Kursen konnte ich dann keinen anderen Survival Finnish 1 Kurs nehmen und habe dann auch nicht an SURvival Finnish 2 teilgenommen und später auch nur die technische Kurse gemacht, also auch nicht Get to know Finland.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Erste Nacht im Hotel geschlafen und habe dann am nächsten Tag den Schlüssel zur Wohnung abgeholt. Nach der O-Woche war man dann auch schon drin im Semester.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Mensa essen für 3€ ein perfekter Preis. Teller kann man sich so voll machen wie man möchte. Die Hauptspeise ist vergleichbar mit Qualität in Dortmund, jedoch gibt es leckere Salate und auch Obst. In den Mensen im A-Bloc an der Uni und in der Stadt in der Nähe vom Hbf gibt es die besten Beilagen. Mit der Kela-Mealcard kann man übrigens in vielen Mensen in ganz Helsinki verteilt für 3€ essen, was ich auch viel gemacht habe, da die nächste Mensa 10 min. zu Fuß von mir lag.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse, die ich schlussendlich gemacht habe waren Electrical Energy Storage Systems (5ects), Electricity Distribution and Markets (5ects), Power Transmission Systems (5ects) und Smart Grids (5ects). Alle mit der Note 4 abgeschlossen, was in Deutschland einer 1.7 entspricht. Alle Kurse sehr empfehlenswert.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Habe in einem Hoas Apartment gewohnt, wofür ich ungefähr 2 Wochen vor meiner Ankunft ein Angebot bekommen habe. Die Wohnung lag in Viikki, 45 Minuten mit Bus und Bahn zur Uni. Ich habe diese Wohnung trotzdem genommen, da ich mir unsicher war, ob ich noch ein anderes Angebot bekommen würde. Die Miete war 433€/Monat und es gab ein Bett einen Schreibtisch und einen Kleiderschrank. Außerdem eine Tischlampe, einen Stuhl und ein Regal. Alles in gutem Zustand. Ich habe in einer 3er WG gewohnt mit netten, ordentlichen und zuverlässigen Mitbewohnern (aus Amsterdam und Kapstadt).

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

siehe Finanzierung

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel waren sehr gut organisiert und zuverlässig. In Dortmund benötige ich auch, wenn alles gut läuft 45 Minuten zur Uni. Der wesentliche Unterschied ist aber dass in Helsinki die Busse und Bahnen immer pünktlich sind. Das macht einen wesentlichen Unterschied, weil man sich immer drauf verlassen kann. Vergesst nicht die Hand an der Bushaltestelle rauszuhalten, damit der Bus anhält!

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt eine Telegram Gruppe für Sport Events (alles läuft hier über Telegram) für Volleyball, Fußball und andere Sportarten. Darüber habe ich mit finnischen Studenten festgelegte Volleyball Spiele gehabt, was sehr cool war. Durch die Einführungswoche haben wir auch einige finnische Kommilitonen kennengelernt, die man hin und wieder gesehen und begrüßt hat. Es wurden viele Events gepostet wie Sauna, Bierpong, Campus-Events und Partys generell.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Als ich in Helsinki war zufälligerweise auch die Eishockey WM in Tampere (2h mit dem Zug von Helsinki), was sehr spannend war. Ich war zwei mal mit Freunden dort und weil Eishockey in Finnland ein großes Ding ist war es um so aufregender als Deutschland ins Finale kam (Tickets waren aber natürlich zu teuer für Finale). Bars und Clubs fand ich im Vergleich zu Deutschland

okay. Der Alkohol war teuer und es gab nicht wirklich etwas wie Cocktails in Bars. Die finnischen Menschen haben das Partyleben aber auf jeden Fall aufgewertet!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Kreditkarte würde ich empfehlen für manche online-Käufe, wennn ihr nicht vorhabt ein finisches Bankkonto zu eröffnen. Geht davon aus, dass ihr nach 4 Monaten mit eurem Handyvertrag aus Deutschland wesentlich mehr Zahlen müsst, hat viele hier überrascht.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)